

PJ-Evaluation

Kreiskrankenhaus Gummersbach - Chirurgie - Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Kreiskrankenhaus Gummersbach

Zeitraum: Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Abteilung: Chirurgie

N= 6

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

	Stimmt			Stimmt nicht	
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆	□		
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		◆	□		
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.	◆		□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆	□		
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.			◆	□	
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.		□	◆		
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		◆	□		
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Kreiskrankenhaus Gummersbach

Zeitraum: Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Abteilung: Chirurgie

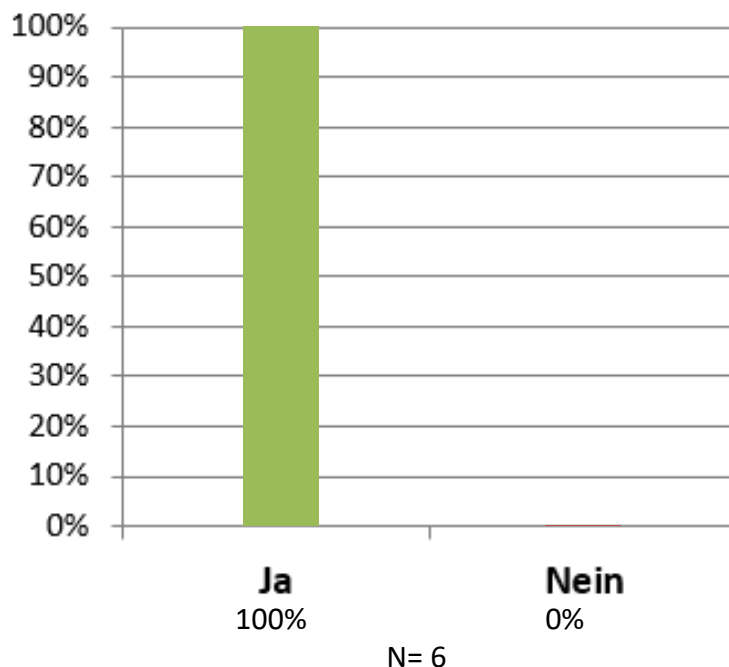
N= 6

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

	Stimmt					Stimmt nicht
	1	2	3	4	5	
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				□	◆	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆	
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)	◆	□				

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 1

Ja

Studenten die Lust auf Chirurgie haben kann ich das KKH Gummersbach nur wärmstens empfehlen!
Die Ärzte im Team sind alle super nett und nehmen sich viel Zeit zum zeigen und erklären. Es kam häufig vor, dass man von den Oberärzten persönlich angeleitet wurde. In der Ambulanz darf man selbstständig Patienten aufnehmen, sonographieren, untersuchen etc..
Sofern gerade nicht so viele von den Assistenten da sind, kann man viel mit in den OP. Dort darf man assistieren, die Haut nähen und knoten. Wenn man Glück hat darf man auch mal einen „kleineren“ Eingriff unter oberärztlicher Anleitung selber durchführen.

Die Arbeitszeiten sind von 7:30 - 16:00 Uhr. Pausen werden soweit das OP-Programm das ermöglicht immer gewährt. Länger geblieben bin ich im ganzen Tertial nur eine Hand voll mal und das immer auf freiwilliger Basis. Es wird nicht erwartet, dass man als PJler Briefe schreibt oder Stationsarbeit macht.

Besonders gut hat mir die Arbeit mit dem Team gefallen. Alle waren super lieb und haben einen gerne angeleitet. Man wurde eher als Kollege als als Student behandelt. Die Arbeit hat wirklich viel Spaß gemacht, ich bin immer gerne dort hin gegangen.

		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 2	Ja	Absolut empfehlenswert, gerade die Oberärzte nahmen sich sehr viel Zeit für Erklären und Zeigen, kollegiales nettes junges Team. Freundlicher, offener Umgang. Perfekt um die Chirurgie kennenzulernen	Wir durften bei sehr viele OPs dabei sein und aktiv mitarbeiten, ob Kamera halten oder Nähen. Es wurde sich immer Zeit genommen, wir konnten in Ruhe lernen, keine Ungeduld. Es wurde die ganze Zeit erklärt und gezeigt, wenn man will kann man dort jede Menge lernen. Auch im Ambulanz lernt man komplett eigenständiges Arbeiten, wird aber nie alleine gelassen. Alles wird kontrolliert und Verbesserungen im ordentlich erklärt. Immer freundlicher Umgangston, man kann sich da nur wohlfühlen.	Keine Kritikpunkte.	Keine
Student 3	Ja	Sehr gute Anleitung! Man nimmt sich viel Zeit für die PJ'ler, hat die Möglichkeit seinen Arbeitsalltag flexibel zu gestalten, kann sich frei zwischen Station, Ambulanz und OP bewegen. Das Team ist sehr nett und bindet die PJ-Studentn gut in den Arbeitsablauf ein.	Flexibilität, OP-Assistenz, eigenständiges Arbeiten.	Nichts	Keine
Student 4	Ja	KKH Gummersbach ist ein relativ großes Krankenhaus. Hier besteht die Möglichkeit Polytrauma-Patienten mit zu betreuen. Die Viszeralchirurgie bietet ein breites Spektrum an Operationen. Sowohl in der UC als			

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...

auch in der AC wird man gut von Oberärzten betreut. Man kann auch oft frei entscheiden, ob man bei den Operationen mitmachen möchte.

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 5 Ja

Student 6 Ja

Nette Kollegen, recht flache Hierarchien für die Chirurgie, man kann Fragen stellen.

Es gab besonders im OP und in der Ambulanz häufiger die Gelegenheit praktische Fähigkeiten wie nähen und knoten zu üben, sofern man sich bemüht und interessiert gezeigt hat.

Ich hätte gerne PJ- Unterricht in der Allgemein Chirurgie erhalten. Es fanden insgesamt in der Chirurgie nur zwei Fortbildungen durch die Unfallchirurgie statt.

Mehr und regelmäßigen PJ-Unterricht. Anleitung zum Schreiben eines Arztbriefs.